

„Nano-Aquaristik“, Erfindung der Marketingstrategen oder sinnvolle Aquaristik.

Ich möchte in diesem Bericht die „Nano-Aquaristik“ nicht verteufeln und schon gar nicht dazu auffordern, wer ein „Nano-Becken“ in der guten Stube stehen hat, es aus dem Fenster zu drücken. Ich möchte nur ein paar persönliche Gedanken niederschreiben und eventuell zum Nachdenken anregen.

Es gab Zeiten, da wurde jeder belächelt, der stolz von seinem 60cm Aquarium erzählte. Heute gehören dieses Becken - um im Sprachgebrauch zu bleiben - zu den „Giga-Nano-Aquarien“. Wenn wir ehrlich sind, „Nano-Becken“ gab es schon immer. Jeder hat mal für seine Erstlingsgubbys ein zu Hause gesucht. Da mussten alte Batteriegläser herhalten, große Einmachgläser wurden auch schon mal genommen, und, und, und. Das Einzige was uns nicht bewusst war, ist die Tatsache, dass es sich auch hier schon um so genannte „Nano-Aquaristik“ handelte.

Das die Bezeichnung „Nano-Aquaristik“ aus den Marketingabteilungen der Firmen kommt - sie wird sicherlich geschützt sein - wird jedem bewusst, der sich ein wenig mit den Maß-/Größeneinheiten auskennt. Nano = 0,000 000 001, ich müsste zu Hause schon ein Elektronenmikroskop stehen haben, um in meinem „Nano-Becken“ etwas zu erblicken ;-)



Die „Nano-Aquaristik“ wird in ihren Anfängen die Antwort auf den boomenden Markt der Wirbellosen gewesen sein, was im Ursprung sicherlich sinnvoll war und ist. Wenn man den Markt weiter verfolgt, ist die „Erfindung“ der sehr kleinen Fische zu beobachten, die sich dann in einem Becken mit 10Ltr. Volumen (Brutto versteht sich) wohl fühlen sollen. Selbst unsere Verbandszeitschrift widmet ihre Titelseite 04/09 den „Kleinsten“..., Trendsetter, Firmenabhängigkeit oder Liebhaberei(?), ich kann es nicht sagen.

Als Befürworter der „Nano-Aquaristik“, werde ich die Argumente anbringen, „Wenn das Verhältnis Fisch(Wirbellose)/Volumen stimmt, ist das nichts anderes als in einem großen Becken“. Ok, dieses ist wohl die Wahrheit. Jeder von uns weiß aber, je geringer das Volumen eines Beckens ist, je empfindlicher ist es auf äußere Einflüsse (Sonne, technische Defekte, Wasserwerte und vieles Weitere). Und kürzer ist die Zeit, um auf unvorhersehbare Ereignisse zu reagieren.

Kleine Becken gelten, im Sprachgebrauch, als Kinder-/Anfängerbecken, dieses ist erst einmal falsch. Je kleiner das Becken, umso größer der Pflegeaufwand..., wenn man es dann richtig macht. Ich sehe hier viele kleine Becken, die „stinkend“ in irgendwelchen Ecken vegetieren, die dem lieben Enkel, von der lieben Oma zum Geburtstag geschenkt wurden.

Ich möchte jetzt zum Thema „Nano-Aquaristik“ schließen, obwohl mir noch einiges zum „Maulen“ auf der Zunge liegt ;-)

Eines zum Abschluss, „Nano-Aquaristik“ ist verbunden mit einem hohen Maß an Verantwortung.

Ich möchte aber nicht schließen, bevor ich auf ein Projekt von unserem Aquaristenfreund Werner Meiners, dem Erfinder der „Atto-Aquaristik“, hinzuweise.

Die „Atto-Aquaristik“ (leider ist der Name noch nicht geschützt) ist ein zukunftsorientiertes Projekt, für die Zeit, wenn wir mit der Enterprise zu den Sternen fliegen und uns optisch auf subatomaren Ebenen bewegen.

Man bedenke, 1Atto = 0,000 000 000 000 000 001. Ich möchte um Verzeihung bitten, ich kann nicht genau sagen was das ist. Ich glaube allerdings, es ist sehr, sehr klein ;-)



In den Abbildungen kann man die Anfänge, der Versuche, zur „Atto-Aquaristik“ sehen, die Aquaristenfreund Werner Meiners in seinem Labor zur „Atto-Aquaristik“ durchgeführt hat. Der erste Versuch, ein Erstbesatz mit den frisch geschlüpften Larven des Wabenschilderwels, musste schnell eingestellt werden. Auch in diesem Fall gilt, egal in was für ein Becken ein Wabenschilderwels gesetzt wird, es ist

schnell zu klein. Hier der Hinweis an die Marketingstrategen, erfindet die „Peta-Aquaristik“, der Markt ist noch nicht gesättigt.

Auf Dauer zeigte sich nur ein Besatz von kleinwüchsigen Pflanzen und Schnecken als sehr sinnvoll. Dieses mag sich noch ändern, da die „Atto-Aquaristik“ noch in den Kinderschuhen steckt. Ich wünsche Werner für seine zukünftigen Versuche viel Erfolg. Der Markt wartet auf die „Atto-Aquaristik“

;-)

Hier möchte ich jetzt endgültig schließen, denkt mal darüber nach.

Euer (Ihr),
Uwe